Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 53 (1997)
Heft: 6

Rubrik: Die Mitarbeiter des Hauptteils

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wieder von den «Bosnjaken», während die «Polaken» offenbar als abwertend empfunden werden und aus dem Sprachgebrauch verschwunden sind.

«Mongolei», «Türkei», «Walachei», «Slowakei» bis hinunter zum Augsburger Stadtteil der «Fuggerei» sind gang und gäbe. Bei der «Mandschurei» fühlt man sich unsicher, glaubt sich immerhin zu erinnern, dass die eine Zeitlang empfohlene Ersatzbezeichnung «Mandschukuo» ihrerseits in Verruf geraten ist. Tschechei» hingegen gilt heute als verpönt; dieser Staat heisst «Tschechien». Warum diese Ungleichbehandlung?

Bezeichnungen von Rassen, Völkern, Nationen, Stämmen und andern Personengruppen sind an sich wohl ursprünglich meist neutral. Sie geraten erst dann ins Zwielicht, wenn sich mit ihnen bestimmte Assoziationen verbinden. Die Schwierigkeit liegt nun aber darin, dass diese Assoziationen keineswegs überall dieselben sind. Angesichts der heutigen umfassenden Medienpräsenz werden völlig harmlos gemeinte Benennungen durch selbsternannte Experten plötzlich geächtet. Daraus können sich ernsthafte Rechtsprobleme ergeben. Wer ist überhaupt zu solcher Normierung befugt? Der Hilflosigkeit gegenüber dieser Frage gibt das auf S. 151 wiedergegebene Duden-Zitat deutlich Ausdruck: «Von einer bestimmten Öffentlichkeit als richtig angesehene Gesinnung.» Wer bildet aber im Einzelfall diese massgebende Öffentlichkeit? Die Sprachauskunft muss ebenfalls zugeben, «dass es keine klaren Richtlinien gibt, unter welchen Bedingungen bestimmte Personenbezeichnungen als rassistisch gelten» (S. 155). Wer mit Sprache umzugehen hat und sich korrekt ausdrücken möchte, fühlt sich in dieser Lage zunehmend überfordert.

Welches wird der nächste Begriff sein, der solcher Verdammung anheimfällt? Vielleicht die «Thurgauer»? Das ist ja in freundschaftlicher Neckerei das Volk mit den langen Fingern (wobei es, historisch gesehen, offenbar die sie regierenden Landvögte aus den vollberechtigten eidgenössischen Orten waren, die sich dort bereicherten und auf welche diese Qualifikation darum ursprünglich gemünzt war). Wer weiss, ob uns bald verordnet wird, unsere Miteidgenossen in Frauenfeld und Weinfelden nach ihrem Kantonswappen als «Doppellöwen» zu bezeichnen!

Die Mitarbeiter des Hauptteils

Kurt Meyer, Dr. phil., Germanist,
Dossenstrasse 25, 5000 Aarau

Jürg Berthold, Dr. phil., Germanist,
Huttenstrasse 6, 8006 Zürich

Henri Bergmann,
Adaptations et Traductions,
23, Au Clos Leuchut,
2740 Montagne-de-Moutier

Angelika Haller-Wolf und
Ralf Osterwinter, lic. phil., Germanisten,
Dudenredaktion, Dudenstrasse 6,
D–68167 Mannheim

Bruno Schmid, Dr. iur., Winikerstrasse 6,
8610 Uster